

Prävention



Prävention

Dieses Teilkonzept dient dazu präventive Maßnahmen an der Martin-Luther-King-Gesamtschule darzustellen, die die Schüler*innen bei ihrer Entwicklung unterstützen sollen.

Unter dem Begriff Prävention fassen wir im Kontext Schule Maßnahmen und Strategien zusammen, die darauf abzielen, Risiken oder schädliche Ereignisse zu verhindern und eine sichere, gesunde und positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Die Schwerpunkte der Prävention bilden an der MLKG die Themenbereiche Sucht, Medienkompetenz, Sexualerziehung, Demokratieerziehung, Teambuilding, mentale Gesundheit und Verkehrserziehung. Darüber hinaus werden nach Bedarf weitere Projekte, zur Gewaltprävention, wie zum Beispiel Selbstbehauptung für Mädchen etc. konzipiert und koordiniert.

Die Maßnahmen werden altersspezifisch in den jeweiligen Jahrgangsstufen verortet und bauen thematisch aufeinander auf. Sie sind ein obligatorischer Bestandteil des Schulkonzepts, werden von diversen externen Kooperationspartnern unterstützt und schulintern evaluiert, siehe Tabelle. Die Finanzierung erfolgt u.a. durch die Zuwendung des Fördervereins. Die Maßnahmen orientieren sich zudem an den im Schulkonzept dargestellten Qualitätsstandards, um die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen zu stärken und sie auf ein selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Leben vorzubereiten.

1. Schwerpunkt: Suchtprävention

Bildung:

- **Ziel:** Bewusstsein für die Risiken von Suchtmitteln und die langfristigen Folgen von Suchtverhalten schaffen sowie alternative Formen der Stressbewältigung aufzeigen.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler*innen, damit sie bewusste und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen und sich abgrenzen können.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Schüler*innen dabei unterstützen, sich mit Substanzen und Verhaltensweisen auseinanderzusetzen, die zu einer Abhängigkeit führen könnten. Schüler*innen für die Bedeutung von Emotionsregulation sensibilisieren.

Maßnahmen:

- Workshops zu den Themen Social-Media, Rauchen, Alkohol, Drogen und Suchtverhalten
- Diskussionsrunden und Reflexion über Gruppenzwang und persönliche Entscheidungen
- Kooperationen mit externen Suchtberatungsstellen und Fachkräften

2. Schwerpunkt: Medienkompetenz

Bildung:

- **Ziel:** Die Bandbreite der digitalen Medien aufzeigen und einen sinnvollen Einsatz aufzeigen. Förderung der sicheren und rechtskonformen Nutzung von Medien.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Schutz der Schüler*innen vor den Gefahren der digitalen Welt.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Förderung von Selbstverantwortung und kritischem Umgang mit Medieninhalten.

Maßnahmen:

- Workshops und Vorträge zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien
- Aufklärung zu rechtlichen Themen wie Cybermobbing, Urheberrecht, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte
- Sensibilisierung für die Gefahren von Cybermobbing und rechtliche Konsequenzen für unrechtmäßige Mediennutzung

3. Schwerpunkt: Sexualerziehung

Bildung:

- **Ziel:** Umfassende Aufklärung über biologische, ethische und soziokulturelle Aspekte der Sexualität sowie Schutzmöglichkeiten vor Risiken.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung der Akzeptanz sexueller Vielfalt.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Schüler*innen unterstützen, eine eigene Identität zu entwickeln und ihre Sexualität selbstbestimmt und verantwortungsbewusst zu leben.

Maßnahmen:

- Unterrichtsreihen zur sexuellen Aufklärung, die Themen wie Fortpflanzung, Verhütung und sexuell übertragbare Krankheiten umfassen
- Projekttag zu sicheren Verhütungsmethoden, Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten
- Projekte, die Schüler*innen befähigen, selbstbestimmte Entscheidungen in Bezug auf Sexualität zu treffen
- Workshops zur Reflexion von sexuellen Werten, Respekt, persönlichen Grenzen und Geschlechterrollen
- Sensibilisierungsworkshops zu LGBTQ+ und Themen der sexuellen Vielfalt

4. Schwerpunkt: Demokratieerziehung

Bildung:

- **Ziel:** Aufklärung über Kinder- und Menschenrechte und Förderung einer kritischen Auseinandersetzung mit demokratischen Prozessen.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Sensibilisierung gegen ausgrenzendes und antidemokratisches Verhalten.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Stärkung von Werten wie Toleranz, Respekt, Akzeptanz und Zivilcourage durch aktive Partizipation.

Maßnahmen:

- Unterrichtseinheiten zu den Themen Demokratie, Menschenrechte und Kinderrechte
- Anti-Rassismus- und Toleranzprojekte sowie Aktionen gegen Diskriminierung

- Förderung von Diskussionen zu aktuellen politischen und sozialen Themen in einem respektvollen Rahmen
- Förderung der Partizipation der Schüler*innen an schulischen & außerschulischen Entscheidungsprozessen, z.B. durch Schülerrat, Klassenrat, Schülerversammlung, Jugendrat, Juniorwahlen etc.
- Projekte zur Förderung von Kinderrechten
- Teilnahme an sozialen Initiativen oder Ehrenamtsprojekten, z.B. Weihnachten im Schuhkarton, Charitywalk etc.

5. Schwerpunkt: Teambuilding

Bildung:

- **Ziel:** Vermittlung von Sozialen Kompetenzen, wie Kommunikationsstrategien, Konfliktmanagement etc. Stärkung der Schüler*innen in der Reflexions-, Empathie- und Kooperationsfähigkeit.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Förderung einer starken, vertrauensvollen und tragfähigen Klassengemeinschaft.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Förderung einer gesunden Balance zwischen persönlichen Bedürfnissen des Einzelnen und der Integration in die soziale Gemeinschaft. Begleitung der schulischen Übergänge und Stärkung der Auseinandersetzung mit neuen Lebensphasen.

Maßnahmen:

- Förderung von Sozialkompetenzen durch erlebnispädagogische Gruppenspiele, gemeinsame Projekte und Teamtage, wie Natur auf der Spur, Wanderwoche, Klassenausflüge, Klassenfahrten etc.
- Konfliktlösungstrainings und Methoden zur effektiven Kommunikation (Kommunikationsfahrt in der EF)
- Programme zur Stärkung von Empathie und Verantwortungsgefühl innerhalb des Klassenverbands, LionsQuest (siehe Teilkonzept LQ)

6. Schwerpunkt: Verkehrserziehung

Bildung:

- **Ziel:** Schüler:innen zu einer sicheren, verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Teilnahme am Straßenverkehr zu befähigen.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Förderung von gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme im Straßenverkehr, um die Verkehrssicherheit unter den Schüler*innen zu stärken.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Sensibilisierung der Schüler*innen für ihre Verantwortung im Straßenverkehr, um sicheres und risikoarmes Verhalten zu fördern

Maßnahmen:

- Theorie- und Praxisunterricht zur sicheren Nutzung von Verkehrsmitteln (z.B. Fußgängerregelungen, Überprüfung der Fahrräder durch die Polizei etc.)
- Projekte zur Förderung von umweltbewusstem Verhalten, z.B. Stadtradeln
- Verkehrssicherheitstage und Teilnahme an Verkehrssicherheitskampagnen

7. Schwerpunkt: Mentale Gesundheit

Bildung:

- **Ziel:** Vermittlung von Informationen über psychische, psychosomatische und somatische Erkrankungen. Schüler*innen sollen verstehen, wie psychische Erkrankungen entstehen können und Behandlungsmöglichkeiten kennenlernen.

Soziale Erziehung:

- **Ziel:** Stärkung der Empathie und Akzeptanz gegenüber Menschen mit psychischen Diagnosen, um Vorurteile abzubauen und gesellschaftliches Verständnis zu fördern.

Individuelle Erziehung:

- **Ziel:** Abbau von Ängsten im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen sowie Förderung der Bereitschaft Unterstützungsangebote zu nutzen.

Maßnahmen:

- Workshops die Schüler*innen über psychische Gesundheit und Faktoren für Entstehung von psychischen Erkrankungen zu informieren
- Schaffung eines vertraulichen schulinternen Beratungsangebots bei denen Schüler*innen offen über ihre Sorgen sprechen können, wie Psychosoziale Beratung durch die Schulsozialarbeit, Gesprächsangebote der Beratungslehrkräfte, SV-Verbindungslehrer*innen sowie Schüler*innenvertretung
- Informationsmaterialien zur Verfügung stellen, wie Plakate, Flyer oder digitale Ressourcen, die die Entstehung und Behandlungsmöglichkeiten psychischer Erkrankungen anschaulich erklären und über Hilfsangebote informieren

| Projekte an der MLKG | | |
|-----------------------------|---|---|
| JG | Schwerpunkt und Thema | Leitung |
| 5 | Teambuilding: Judoprojekt | Judotrainer/Schulsozialarbeit |
| | Teambuilding: Natur auf der Spur | Schulsozialarbeit |
| | Medienkompetenz: Medienmonster | Medienmonster |
| | Verkehrserziehung: sicherer Schulweg | Kreispolizei Duisburg |
| | Demokratieerziehung: Kinderrechte | Schulsozialarbeit |
| | Lions Quest | Klassenleitung |
| 6 | Demokratieerziehung: Kinderrechte | Schulsozialarbeit/Inklusion |
| | Medienkompetenz/Suchtprävention: Social Media | Suchtberatung der NeanderDiakonie/Schulsozialarbeit |
| | Lions Quest | Klassenleitung |
| 7 | Sexualerziehung: Freundschaft, Liebe, Sexualität | Esperanza Mettmann/JRK Düsseldorf/ Schulsozialarbeit |
| | Suchtprävention: Vapes, Shishas, Zigaretten | Suchtberatung der NeanderDiakonie/Schulsozialarbeit |
| | Medienkompetenz: Cybermobbing | Polizei NRW |
| | Lions Quest | Klassenleitung |
| 8 | Suchtprävention: ALK-Parcours; Alkoholprävention | Suchtberatung der NeanderDiakonie/ ginko Stiftung für Prävention/ Schulsozialarbeit |
| | Medienkompetenz : Cybercrime | Polizei NRW |
| 9 | Suchtprävention: Cannabis | Suchtberatung der NeanderDiakonie/Schulsozialarbeit |
| | Sucht-/Straffälligkeitsprävention: Lernraum Knast | Verein Lernraum Knast |
| | Sexualerziehung: Sexuelle Selbstbestimmung | Aids Hilfe Düsseldorf/Schulsozialarbeit |
| 10 | Mentale Gesundheit: Verrückt, na und? | Sozialpsychiatrischer Dienst Mettmann/ Schulsozialarbeit |
| | Teambuilding: Abschlussprojekt – Schulabschluss, ein Ende oder ein Anfang? | Schulsozialarbeit |

Fazit

Dieses schulische Präventionskonzept der Martin-Luther-King-Gesamtschule ist ein umfassender Ansatz, um die Entwicklung der Schüler*innen in verschiedenen Lebensbereichen nachhaltig zu fördern. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, damit sie verantwortungsvoll und reflektiert mit den Herausforderungen des Lebens umgehen und sich zu mündigen Menschen entwickeln können.

Durch altersgerechte und fachübergreifende Maßnahmen wird eine kontinuierliche und aufeinander aufbauende Bildungs- und Erziehungsarbeit gewährleistet. Die enge Zusammenarbeit mit externen Partnern sowie die regelmäßige Evaluation der Maßnahmen sichern die Qualität und Wirksamkeit des Konzepts. Das Konzept basiert auf den Werten von Respekt, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitiger Rücksichtnahme. Damit trägt es zu einer sicheren, unterstützenden und wertschätzenden Lernumgebung bei und bildet einen bedeutenden Beitrag zu einer positiven Schulentwicklung.